

A CHRISTIAN SCIENCE PERSPECTIVE ON DAILY LIFE

What's next?

A GLANCE at the headlines in this newspaper might have a thoughtful person wondering, "What's next?" What's next in the economic situation facing the world? What's next in the delicate balance between global energy and global warming? What's next now that there is a new president-elect of the United States?

But many people just want to know what's coming next in their daily lives. While no individual human being – however intelligent, well educated, or well intentioned – can answer that question, there's a divine power that, when honestly and humbly appealed to, can lead to clear answers, even to difficult questions. It often helps to start by thanking God for the good He has already provided.

Recently a woman found herself wondering what the next step would be in her life. Her current surroundings were beautiful. She had meaningful friendships. Her talents were being used in new and rewarding ways. Yet she yearned to move forward. One day, as she sat reading the Bible on her patio, she paused to listen to the birds singing and to admire the roses. Suddenly she realized that she didn't need to know what was coming next, because God already did.

A wonderful peace came over her as she admitted that she'd had proof of His care for her all her adult life. She'd depended on God to guide her – with career choices, with the decision to marry her husband, with the tough questions that came later in raising a family. And never once had He let her down. She decided to make a list, right then, of all the times she hadn't known what to do next, and when, after praying, had seen clear evidence of answers to her prayers.

One event in particular stood out. She'd gone back to graduate school while her family was still young. Even this provision seemed like something good from "out of the blue." She hadn't been looking for more education, but a professor she'd met had mentored her, eventually recommending her for further studies at a prestigious university. Still she continued to pray, asking God often and fervently.

in the words of a poem written by Mary Baker Eddy, who founded Christian Science:

*Shepherd, show me how to go
O'er the hillside steep,
How to gather, how to sow,—
How to feed Thy sheep.
("Christian Science Hymnal,"
No. 304)*

During her first semester at the new university, she was standing in a long line of students to register for classes when she struck up a friendly conversation with the young woman in front of her, a student who was on a year-long exchange from Germany. The new graduate student and her husband had taken some German courses, so she tried out her skills. The German woman was delighted,

and asked, "How would you like to go to Germany on this same exchange?" She took down the information, applied for the program, and was accepted. She and her family spent the next year in Germany, where she taught English at a university. And since she was paid an assistant professor's salary that year, she and her husband were able to pay off their debts before she pursued the rest of her studies.

Just a chance encounter leading to a nice year abroad? Maybe. But there's a point to be made. When we go to God with our smallest questions – when we continue to listen for His guidance – we can expect good to come, even in unexpected ways. It stands to reason that if there is some possibility of good that we don't know about, then God, as divine Mind, as omnipotent, omniscient Good, does already know about it. Our divine Parent wants only good for us. If we need to know something, this omnipotent Parent, who loves and cares for us, is powerful enough to make the connection for us. And to lead us there.

What's next? Thanking God for where He has already brought us is a good place to start.

**Your divine
Parent wants
only good
for you.**



Get a FREE copy of the
Christian Science Sentinel, a
magazine of practical spirituality.

CHRISTIAN SCIENCE
Sentinel

Get a FREE copy!

www.cssentinel.com

A German translation of today's article on Christian Science

Eine christlich-wissenschaftliche Perspektive für den Alltag

Was kommt als Nächstes?

NACHDENKLICHE LESER dieser Zeitung werden sich beim Überfliegen der Schlagzeilen fragen: „Was kommt wohl als Nächstes?“ Was steht als Nächstes in der Weltwirtschaft an? Was ist das Nächste im empfindlichen Gleichgewicht zwischen globaler Energie und globaler Erwärmung? Was ist jetzt das Nächste in der Politik nach der Wahl des neuen US-Präsidenten?

Aber viele Menschen wollen nur wissen, was im Alltag als Nächstes auf sie zukommt. Natürlich kann kein Mensch das voraussehen, ganz gleich wie intelligent, gebildet oder wohlmeinend er auch sei, doch es gibt eine göttliche Macht, die, wenn man sich aufrichtig und demütig an sie wendet, auch bei schwierigen Fragen zu klaren Antworten führt. Oft hilft es, als Erstes Gott für das Gute zu danken, das Er uns bereits gegeben hat.

Vor kurzem fragte sich eine Frau, was ihr Leben wohl als Nächstes bringen würde. Sie befand sich zur Zeit in sorgenfreien Verhältnissen. Sie hatte gute Freunde. Sie war in der Lage, ihre Fähigkeiten auf neuen Gebieten und gewinnbringend anzuwenden. Trotzdem sehnte sie sich danach, weiter voranzukommen. Eines Tages, als sie auf ihrer Terrasse in der Bibel las, hielt sie inne und lauschte auf den Gesang der Vögel und bewunderte die Rosen. Plötzlich wurde ihr klar, dass sie nicht wissen musste, was als Nächstes auf sie zukommen würde, denn Gott wusste das bereits.

Als sie sich bewusst wurde, dass sie in ihrem Erwachsenenleben viele Beweise von Gottes Fürsorge erlebt hatte, fühlte sie einen tiefen inneren Frieden. Sie hatte sich auf Gottes Führung verlassen – bei beruflichen Entscheidungen, bei der Wahl ihres Ehemanns und später bei schwierigen Fragen in der Kindererziehung. Und kein einziges Mal war ihr Vertrauen auf Gott enttäuscht worden. Ihr kam die Idee, sogleich eine Liste aufzustellen von all den Fällen, wo sie nicht gewusst hatte, was sie als Nächstes tun sollte, und wo sie dann betete und klare Beweise dafür erhielt, dass ihre Gebete erhört worden waren.

Ein Erlebnis war ihr besonders in Erinnerung geblieben. Als ihre Kinder noch klein waren, hatte sie sich an einem College für höhere Fachsemester immatrikuliert. Dieses Vorhaben schien ihr wie etwas Gutes, das aus heiterem Himmel kam. Eigentlich wollte sie gar nicht weiterstudieren, doch sie hatte einen Professor kennengelernt, der sie angeleitet hatte und ihr schließlich empfahl, ihr Studi-

um an einer angesehenen Universität fortzusetzen. Sie betete weiter und bat Gott oft und inständig mit den Worten eines Gedichts von Mary Baker Eddy, der Gründerin der Christlichen Wissenschaft:

*Hirte über Berge steil
Zeig den Weg mir klar,
Wie zu sammeln, wie zu sä'n,
Weidend Deine Schar.*

(Liederbuch der Christlichen Wissenschaft, Nr. 304)

Als sie an der neuen Universität zu Beginn des Semesters in einer langen Schlange von Studenten stand, um sich zu immatrikulieren, kam sie mit der jungen Frau vor ihr ins Gespräch, einer Deutschen, die zu einem einjährigen Studienaufenthalt aus Deutschland angereist war. Da die neue Studentin und ihr Mann verschiedene Deutschkurse absolviert hatten, nahm sie die Gelegenheit wahr, um ihre Deutschkenntnisse auszuprobieren. Die junge Frau aus Deutschland freute sich und fragte: „Wären Sie daran interessiert, mit diesem Studentenaustausch nach Deutschland zu gehen?“ Die Studentin notierte sich die nötigen Informationen, reichte eine Bewerbung ein und wurde akzeptiert. Sie verbrachte das nächste Jahr mit ihrer Familie in Deutschland, wo sie an einer Universität Englischunterricht erteilte. Da sie das Gehalt einer Privatdozentin bezog, konnten sie und ihr Mann ihre Schulden abzahlen, bevor sie ihr Studium weiterverfolgte.

War das nun eine Zufallsbekanntschaft, die zu einem angenehmen Auslandsaufenthalt führte? Vielleicht. Aber es gibt noch einen anderen Aspekt. Wenn wir uns auch mit den kleinsten Fragen an Gott wenden und dann weiter auf Seine Führung lauschen, können wir Gutes erwarten, selbst wenn es von unerwarteter Seite kommt. Ist irgendeine gute Entwicklung möglich, von der wir nur nichts wissen, so leuchtet ein, dass Gott als göttliches Gemüt, als das allmächtige und allwissende Gute, bereits davon weiß. Unser göttlicher Vater-Mutter will nur Gutes für uns. Wenn wir über etwas informiert sein müssen, dann steht es in der Macht dieses allmächtigen Vater-Mutter, der uns liebt und für uns sorgt, die Verbindung dazu herzustellen und uns dorthin zu führen.

Was kommt als Nächstes? Danken wir doch als Erstes Gott dafür, dass Er uns schon bis hierher geholfen hat.

Das Buch *Wissenschaft und Gesundheit mit Schlüssel zur Heiligen Schrift* von Mary Baker Eddy ist in Englisch und 16 weiteren Sprachen, einschließlich Deutsch, erhältlich. Alle Übersetzungen enthalten den englischen Text auf der gegenüberliegenden Seite. Sie können *Wissenschaft und Gesundheit* und andere christlichwissenschaftliche Literatur in den Leseräumen der Christlichen Wissenschaft in aller Welt kaufen. Oder schreiben Sie an The Christian Science Publishing Society, P.O. Box 1875, Boston, MA 02117-1875 USA.